



Willkommen zum „WohlStand“-Impuls am 21. Juni 2011

Was ist Wohlstand – für Sie? Eine Einladung zum Fragen. Denn: Fragen kostet nichts!

Wohlstand – ein gutes Gefühl!

Ein positiver Zustand, der heute vor allem mit Geld und Besitz in Verbindung gebracht wird. Wir bestimmen Wohlstand über unser Einkommen, das Vermögen sowie den Besitz und Konsum von Waren und Dienstleistungen. Ergänzen ihn mit Aspekten der Lebensqualität wie der Arbeits-, Freizeit- und Familienkultur, den Sozialbeziehungen und der Wohnsituation – auch diese weitgehend materiell geprägt - und mit subjektiv empfundenen Kriterien, z.B. Werten wie Glück und Zufriedenheit. Auch diese Werte stehen häufig – Hand aufs Herz! - in enger Verbindung mit dem Materiellen.

Wohlstand – ein beklemmender Zustand!

Hoch verschuldete Nationen weltweit, steigende Zahlen der Firmen- und Privatinsolvenzen, der Selbständigen, die Hartz IV beantragen, eine wachsende Zahl der Arbeitslosen und der Frauen und Kinder, die zu Armutslohnempfängern werden. Wir debattieren über finanzielle Umschichtungen, Reformmöglichkeiten, milliardenschwere Rettungsschirme, Umweltkatastrophen in meist fernen Ländern und Politik- und Wetterkapriolen vor der eigenen Haustür. Wir besprechen dies alles, als gehe es uns nicht wirklich etwas an, als habe es nicht wirklich mit uns selbst zu tun. Denn es ist Angelegenheit der USA, der EU, der Politik, der ... Anderen.

Wir haben unser Leben, die Gegenwart und die Zukunft in die Hände von weltweit agierenden Führungspersonlichkeiten gegeben, die jeden Bezug zu den Menschen, zum Leben an sich und zur Natur verloren haben. Wir dulden und ertragen die Existenz und Aufrechterhaltung von Systemen und Strukturen, die heute allein sich selbst dienen und denjenigen, die sie geschaffen haben, die sie gestalten und leiten. Wir dulden und ertragen und haben verlernt, Fragen zu stellen. Wir haben verlernt, das zu hinterfragen, was uns peinigt und missfällt und warum es geschieht. Wir haben vergessen, dass wir mit Mut und Neugier auf diese Welt gekommen und mit Fragen erwachsen geworden sind. Überraschend genug, denn: Fragen kostet nichts!

Einladung zum Fragen

Nur was ich in Frage stelle und hinterfrage, kann ich verändern. Ich erkläre damit meine Verantwortung und mache es zum Teil meines persönlichen Lebens. Mache es zu meiner eigenen Sache. Ich nehme es in Besitz! Und in Besitz nehmen bedeutet, die eigene Verantwortung zu erkennen und anzunehmen: Das Leben, wie ich es heute vorfinde, habe ich in vielen Teilen mitgestaltet. Auch, indem ich seine Entstehung zugelassen habe. Solange ich in diesen Systemen und Strukturen lebe ohne sie zu hinterfragen, bleibe ich weiter Schöpfer dieser Welt.

Verantwortung für den Zustand unserer Welt bedeutet zuallererst Verantwortung für den Zustand des eigenen Lebens zu übernehmen.

Für den Bereich dieser Welt – und das ist der einzige Bereich! - auf den ich direkten Zugriff und Einfluss habe.



Fragen verleiht Wohlstand

Das Erkennen und das in Besitz Nehmen der persönlichen Verantwortung für den Zustand, **die Systeme und Strukturen** des eigenen Lebens und dieser Welt kostet nichts. Dennoch bereichert es mein Leben und verleiht Wohlstand. Es ist ein Wohlstand, der sich nicht über etwas definiert, das ich aus dem Außen meinem Leben hinzufüge. Ich erlebe einen Wohlstand, der sich aus meiner Entscheidung und aus meiner inneren Einstellung entwickelt und mich frei und unabhängig macht. Ich erschaffe einen Wohlstand, den mir niemand nehmen kann und der, einmal begonnen, weiter wächst und gedeiht. Einmal gestellte Fragen lassen weitere Fragen folgen. Fragen, die ich zunächst in mir gestellt habe, werde ich auch laut in die Welt sprechen. Entwicklungen und Erleben, die sich für mich durch Fragen zeigen, werde ich zunächst innerlich wahrnehmen. Die wahren Antworten entstehen für mich im Innen. Und es wird der Zeitpunkt kommen, wo ich das im Außen lebe, was sich mir offenbart.

Niemand hat dieses Thema schöner in Worte gefasst, als Rainer Maria Rilke. Seine Worte haben mich in den letzten Jahren täglich begleitet:

“I beg you ... to have patience with everything unresolved in your heart and try to love the questions themselves as if they were locked rooms or books written in a very foreign language. Don't search for the answers, which could not be given you now, because you would not be able to live them. And the point is, to live everything. Live the questions now. Perhaps then, someday far in the future, you will gradually, without even noticing it, live your way into the answer ...”

(Ich bitte Sie ... seien Sie in Frieden mit all dem, was Sie noch ungelöst in Ihrem Herzen tragen und versuchen Sie die Fragen selbst zu lieben, als wären sie verschlossene Räume oder Bücher, in einer ganz fremden Sprache geschrieben. Suchen Sie nicht nach den Antworten, die Ihnen jetzt noch nicht gegeben werden können, denn Sie könnten sie noch nicht leben. Das Wesentliche ist, alles zu leben. Leben Sie jetzt die Fragen. Dann werden Sie vielleicht eines Tages in der noch fernen Zukunft, auch ohne es zu bemerken, Schritt für Schritt Ihren Weg in die Antwort leben ...)

Herzlichst, Ihre Isabella Maria Weiss